

Litz 3. 29<sup>ter</sup> Juli 44 Abend!

Mein lieber, Freund, ausgelehter Nachtpol!

Ich bin glücklich und wohlgefallen Ihre angekommen  
und würde mich sehr freuen, wenn Sie die Bekanntschaft, die  
ich von der Kunstschülerin. Im Grunde fand ich  
Baron Hügel, ein solcher Gesellschaft ist mein  
Diner annehmen. Eine bei Friedrich und seine  
aimable Gemahlin - die sich ein passantes ge-  
spräch von beiden auf den was diese Welt -  
was ich sehr freundlich aufgenommen und herzlich  
mit Freigebigkeit, insondern haben Gesellschaften, und  
mit einem jungen Herrn Gleichzeit, Caroline  
von Gabrielle, die ich in der Zeit der  
wunderschön das vornehmliche Glück haben  
würde. (Karianne)

Das Gemüth, das Sie sich, die angekommen  
falls, ist unbeschreiblich glücklich, weil  
Ihre Mutter wieder; sonst ist es  
ein Unglück gewesen. Ich, so wie die Welt,  
denk ich, die ich nicht unbeschreiblich und nicht

sonne die same die/ren Koppel - wofür mich in  
vergeßlichen Messer - willst du nicht  
bedenken -

Es ist ein Glück ein arbeits Redee,  
Wißt für, das mich meyer aus Wien  
bringen wird, das man mich gehen  
lassen zu müssen, wider mich das nicht ganz  
aus Klug -

Die Klugheit, die ist wahr an Menschen  
ist und besser sein Leben, jenes geist  
von Späteren Anzeigen und jetzt die nicht  
gute, gute Nacht -

Leben und Arbeit mich nicht verbietet und  
für von mirer ungeringer ungewöhnlicher Leben  
und Arbeit geist und fast überaus!

Mitbringer die ungeringer und ab,  
Lustig, mich freud, mich Abgott nicht ab,  
Lust

Ohne  
König  
Abgott



an die alten Kämpfer und an  
Eigile mit Faust!

Gute Nacht! Gute Nacht!



50 JUL

A Madame

Madame la Comtesse Marie Auersperg

à Comte Alcega, dame de la croix

et de la

*[Large decorative flourish]*

Ischl.

Jan Kurosky.